

ST. GALLER

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Montag, 21. August 2006

Wissenswertes zum Energiesparen

Die Naturschutzgruppe Alta Rhy Diepoldsau lud zum Energietag ein: Viel interessiertes Publikum kam

Diepoldsau. Dass Energiesparen viele Gesichter hat, das präsentierte am Samstag die Naturschutzgruppe Alta Rhy. Beim Besuch der Demos, Stände und Vorträge konnten sich die Umwelt- und Energiebewussten informieren.

BEA SUTTER

Der Energietag ist der dritte und letzte Teil einer Reihe von Projekten, welche die Naturschutzgruppe Alta Rhy Diepoldsau im laufenden Energiejahr zum Thema «Energie» lancierte. Der erste Teil war ein Energie-Check im Oberstufenzentrum und im Alters- und Pflegeheim. Dieser Energie-Check an diesen beiden öffentlichen Diepoldsauer Gebäuden wird von der «Solarspar» durchgeführt. Das ist eine Schweizer Organisation.

Energieverbrauch optimieren

Dieses Projekt ist am Laufen. Dazu sagt Gemeindepräsident Rolf Eyer: «Die Naturschutzgruppe konnte bei uns offene Türen einrennen, da die Gemeinde aufgrund des Qualitätssystems bestrebt ist, in öffentlichen Gebäuden die Energieeffizienz zu optimieren.» Raphael Lüchinger von der Naturschutzgruppe Alta Rhy und OK-Chef des Energietages freut sich, dass die Gemeinde dieses Bestreben hat und auch umsetzt. Rolf Eyer sehe aber nicht im Label Energiestadt das Ziel und ergänzt: «Aber wenn es sich ergibt, warum nicht?» Im Vordergrund stehe die Optimierung des Energieverbrauchs in den öffentlichen Gebäuden.

Neue, informative Homepage

Im Energiejahr, das im Februar begonnen hatte und bis Ende Jahr dauert, wurde als zweites Projekt der Ausbau der Homepage realisiert. Die Homepage der Naturschutzgruppe Alta Rhy wurde mit Informationen zum Thema Energie erweitert. Bei den gesammelten Daten handelt es sich um eine Zusammenstellung interessanter Informationen zum Thema Heizung, Energiesparen, erneuerbare Energien, Zahlen und Fakten zum Thema Energie. Alles zu finden unter www.naturschutzgruppe.ch

Energieeffizient bauen

Der dritte Teil dieser Reihe war dann der Energietag, der am vergangenen Samstag im Dorfzentrum von Diepoldsau stattfand. Eine Naturschutzgruppe müsse sich mit Energiefragen beschäftigen. «Energie ist ein breites Spektrum, darum waren die Vorbereitungen zu diesem Anlass auch sehr aufwendig», sagt Raphael Lüchinger, der aber auf die Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und freiwilliger Helfer zählen konnte. Er erläutert das Konzept des Energietages. «Uns von der Naturschutzgruppe war es wichtig, dass wir einheimische Firmen für die Infostände auf dem Dorfplatz beiziehen konnten». Alle diese Betriebe präsentierten Produkte, mit denen man im Alltag Energie sparen kann. Die Firma Frei-Kuster AG informierte die Besucher, wie man mit den richtigen Fenstern, Türen und Garagentoren Energie sparen kann. Urs Spirig hatte alternative Lösungen im Heizungs- und Sanitärbereich bereit. das sind Fotovoltaik-

Anlagen, Wärmepumpen, Erdsonden usw. Auch bei Elektro Hutter & Weder erfuhr man viel Wissenswertes übers Energiesparen. Auch Holz ist eine Alternativenergie, darüber gab es umfassend Infos am Landi-Stand, bei welchem auch das Kantonsforstamt seine Beiträge zum Thema Energie aus Holz leistete. Ins Programm des Energietages gehörten auch Vorträge zum Thema Biogas von Stefan Britschgi und zum Thema Heizungen und Solaranlagen von Urs Spirig und Peter Schibli sowie die Besichtigung des Minergiehauses der Familie Geisser an der Äuelistrasse.

Sparsam und doch mobil

Aber auch in der Mobilität sollte auf den Energieverbrauch geachtet werden. So erläuterte Daniel Strebel von der Schlossgarage Oberriet die umwelt- und energiefreundliche Technik des Toyota Prius. In dieses Hybrid-Fahrzeug sind je ein Benzinmotor und Elektromotor eingebaut. Das Fahrzeug ist ein Pionier in der Nutzung von Alternativenergien. Wer fährt am sparsamsten, war denn auch die Wettbewerbsaufgabe, die man mit einer Probefahrt lösen konnte. Noch sparsamer fährt man mit dem Velo. Wer aber nicht allzulange Strecken aus eigener körperlicher Kraft zurücklegen will oder kann, für den ist ein Elektrovelo genau das Richtige. Am Stand von Velo-Hangar präsentierte René Burkhard die unterschiedlichsten Modelle der Firma Flyer, deren Vertreter Simon Brülisauer ebenfalls optimale Beratung bot. «100 Kilometer kosten 20 Rappen», sagte René Burkhard. Viele nutzten die Gelegenheit für eine Probefahrt und nahmen dabei auch an einem Wettbewerb teil. In der Feswirtschaft war an vielen Tischen denn auch Energie das Hauptthema. Die Kinderherzen erfreute zudem noch ein Clown.

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien